

Zuckerhick
kostenlos für würzburg
07
.com



// vorwort

Knallbunt oder dezent, verwirrend oder informativ, voll oder leer, hier oder da. Sie erzählen uns was geschieht. Eigentlich sind sie überall. Unauffällig hängen sie rum, man nimmt sie wahr, manchmal ohne es zu merken. Jedes ein kleines Kunstwerk, mal mehr mal weniger. Es soll Leute geben, die sie stören, andere erfreuen sich an ihnen, manche entwenden sie sogar des nachts in den Straßen der Stadt, um heimische Gefilde zu verzieren. Und wir sammeln sie ab sofort, denn sie verdienen mehr Aufmerksamkeit und haben ein Recht darauf, auch nach getaner Arbeit weiterzuleben. Und zwar auf unserer schönen Homepage www.zuckerkick.com.

Dort ist ab sofort unsere Plakatwand zu bewundern. Wir wandern für euch durchs sommerliche Würzburg und gucken an die Wände. Macht viel Spaß und den teilen wir natürlich auch mit euch. Schnappt euch eine Kamera und geht auf die Jagd. Wer was Feines findet, möge uns dies, damit alle daran teilhaben können, mailen. Wir basteln die Funde dann auf die Homepage, dies tun wir in unserem neuen Redaktions-schloss am Berliner Ring, denn wir sind umgezogen und haben nun ein Türmchen. (Neue Adresse: Berliner Platz 12 in 97080 Würzburg)

Kommen wir nun mal zu dieser Ausgabe. Wir haben im Angebot: Eine kleine Liebesgeschichte der etwas anderen Art, schön, schaurig und zum Schmunzeln. Ein Interview mit den Herren von Egotronic, die sich die Ehre auf dem diesjährigen U & D, das übrigens, wie immer, ganz grandios war, gaben und so freundlich waren uns ein wenig zu unterhalten.

Einen kleinen Ausflug in eine völlig fiktive Fernsehsendung und eine herrliche Muffelei über die seltene Spezies Fan in all ihren Facetten. Damit auch wir die EM nicht unerwähnt lassen, Quotenbeitrag sozusagen. Des Weiteren legten sich unsere Models ganz schön ins Zeug, aber seht selbst.

Und nicht vergessen, Augen auf, wenn ihr durch die Stadt wandelt, sie sind überall und warten auf euch und eure Fotos. So wie wir.

// von helena hertlein

// impressum

zuckerkick
- das stadtmagazin für würzburg -
www.zuckerkick.com

herausgeber: die eine... agentur für design
struch & manger gbr
berliner platz 12 // 97080 würzburg
www.dieeine.de // contact@dieeine.de
steuernummer: St. Nr. 257 / 168 / 07900

V.i.S.d.P.: nico manger & sebastian struch

kontakt / anzeigenverkauf:
www.zuckerkick.com
contact@zuckerkick.com // Tel. 01607603839

überregionaler anzeigenverbund:
citycombi - media connect gmbh
ikarusallee 2 // 30179 hannover

chefredaktion: nico manger

redaktionelle mitarbeit / autoren:
caroline pfeifer, susanne wild, johanna kleinschrot,
helena hertlein, dirk böhler, tom würzburg, diana knoth,
alex gajic, diana hirsch, johanna popp, sebastian struch,
steffie haug, lisa stanzel, alexander nickel-hopfengart,
sören klingenuß, kristina popp, nadja manger, lara
falkenberg, luise aednter, martin bartelmuß
und johanna schrickler

design / grafik / photos
nico manger (nico@dieeine.de)

verteilung: kostenlose verteilung in diskotheken, gaststätten, geschäften, tankstellen, kinos, mensa, etc.

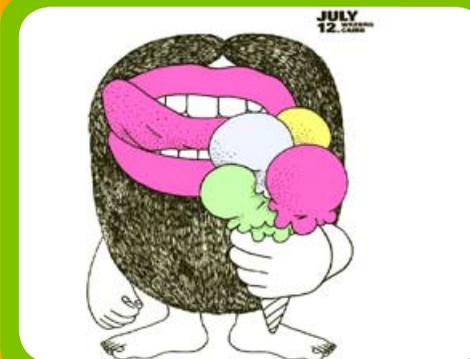
alle rechte gem. § 49 UrhG vorbehalten. wir übernehmen für die richtigkeit der angaben, druck- und satzfehler keine gewährt! alle preisangaben wenn nicht anders angegeben in euro. die urheberrechte für anzeigentwürfe, redaktionelle beiträge sowie die gesamte gestaltung des heftes bleiben bei der die eine gbr. der nachdruck von fotos, zeichnungen, artkeln und anzeigen, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen zustimmung der die eine... gbr. für unaufgefordert eingesandte manuskripte / leserbriefe und fotos kann keine haftung übernommen werden. bearbeitung und abdruck behalten sich die eine... gbr vor. namentlich gekennzeichnete beiträge geben nicht unbedingt die meinung des herausgebers und der redaktion wieder. bei verlosungen und ähnlichen aktionen, gewinnspielen ist der rechtsweg ausgeschlossen.

WÜRZBURGER ZUCKERKICK

// aufgemerkt würzburg



5 Jahre backline music school. Seit nahezu fünf Jahren gibt es nun schon die "Backline". Das muss gebührend gefeiert werden! Dazu möchte ich Euch schon jetzt einladen. Am 19. und 20.07.2008 wird auf dem Parkplatz bei der Musikschule (Gneisenaustr. 18-24) gefeiert. Programm: Samstag: **tom tornado club edition feat. mista, wolfgang harling & friends feat. michelle, after party** mit den dj's **beatbox rocker** Sonntag: **b-yard-voices & friends, intune** (funk & soul), **kingz of kiez** (hiphop-projekt der rütli schule berlin), **hot animalistig rock'n roll berlin** Hier erfahrt Ihr alles Wissenswerte über die neue Musikschule in Würzburg. Bei uns könnt Ihr in lockerer und professioneller Atmosphäre Euer Wunschinstrument erlernen. Ob Bass, Gitarre, Schlagzeug, Saxophon, Piano, Klavier, Percussion, Gesang... - let's groove! Schaut doch einfach einmal bei uns vorbei - Wir freuen uns schon jetzt auf die für dieses Jahr geplanten Events in Würzburg und Umgebung!



x-yeab-x lädt am 12. juli ins cairo ein...

Jeder Sportverein macht ein Sommerfest. Wir so: Können wir auch! Aber: Hüpfburg, drittklassige Top-Ten-der-letzten-70er-Jahre-Coverband und Weinkönigin bleiben zuhause. Dafür gibt's jede Menge heißen Scheiß und szenecredibles Rahmenprogramm. Los gehts um 17 Uhr mit (veganer) Grillerei im Hof, umrahmt von Plattenbörse und T-Shirt-Druckerei. Danach stellt sich das handverlesene Konzertprogramm auf zwei Ebenen ein, dass zum Teil Open-Air im Hof, zum Teil im Saal stattfindet.

Programm: **single state of man (wue/sw), woods (brooklyn, ny/us), patterns (köln), the falcon five (wü), tar...feathers (stockholm/sw), meneguar (brooklyn, ny/us).**



Das Team vom Theater am Schützenhof steht in den Startlöchern, um sich für die diesjährige Sommersaison auf dem Schützenhof hoch über den Dächern Würzburgs zu rüsten! Auf dem Programm steht für dieses Jahr - nach dem verregneten letzten Sommer! - noch einmal die Musikkomödie „**mcbad – der tyrann vom dallenberg**“. Vom 17.07. bis 16.08. immer mittwochs bis samstags (außer am 13. + 14. August) sowie zusätzlich am Dienstag, den 29.07.2008, immer um 20.30 Uhr.



Die Kölner Mestizo - Band **la papa verde** tourt mir ihrem neuen Album "Ich verstehen nicht kann" gerade durch Deutschland und spielt am 11.07 im Rahmen des zweitägigen **sommer-festivals** am: **weingut am stein**. Der Bandname „La Papa Verde“ - die grüne Kartoffel - stammt aus dem Spanischen, wie auch die meisten ihrer Texte auf spanisch sind. Sie handeln vom Kampf gegen alltäglichen Rassismus, Unterdrückung und soziale Ungerechtigkeit. Und ebenso wie die grüne Kartoffel ungenießbar ist, wollen die sieben Musiker aus Chile, Mexiko, Kolumbien und Deutschland mit ihren Songs auch ein wenig giftiger Beigeschmack im gesellschaftlichen Konsens sein. Ihre Kritik verpacken sie in schmachthende Melodien und mitreißende Rhythmen, die vor allem eines sind: tanzbar. **mestizo**, früher ein Schimpfwort für Menschen, die halb Indios, halb Spanier waren, steht heute für die gelungene Mischung aus Folk, Salsa und Rumba, gemixt mit einem Schuss Reggae, Punk und Ska. 12.07.08: ab 19:00 Uhr.

// das prinzip fan

Es gibt einen Schlag Mensch, der mir wirklich Sorgen bereitet, ja mir geradezu Angst einflößt. Blindlings schaltet er gesunden Menschenverstand und Würde aus, um sich ganz seinen Idolen hinzugeben; sich in ihrem Ruhm zu suhlen; ihnen nachzureisen und zu –eifern; ihren Stil zu kopieren; schöne, leere, lämmchenweiße Wände mit ihren Konterfeien zu behängen... Gemeint ist natürlich der Fan. Dabei ist es erst einmal egal, wen er sich als Objekt der Begierde aussucht. Bill Kaulitz, Pamela Anderson, Keanu Reaves oder Lukas Podolski. Das Prinzip bleibt das gleiche. Eine gesunde Bewunderung für die Leistungen und das Talent anderer sei ja jedem herzlichst gegönnt. Vor allem, wenn man es selbst zu nichts gebracht hat. Wenn diese Bewunderung allerdings dazu führt, dass sich der normal denkende Mensch suchend nach einem Betäubungsgewehr umsieht, um der ganzen Farce ein Ende zu bereiten, wird es ärgerlich.

So weit so gut. Momentan befindet sich der normal denkende Mensch wieder einmal in der glücklichen Situation, eine größere Anzahl dieser possierlichen Wesen in freier Wildbahn beobachten zu können. Alle Jahre wieder ermöglichen es uns Events wie jetzt die Fußball-Europameisterschaft, ganz nah und ohne Tarnzelt an den Fan (wir sprechen im Folgenden nur noch vom Fußballfan) heranzukommen. Denn unter solchen Idealbedingungen fühlt er sich sicher und kann ohne Scheu gefüttert und gestreichelt werden. Der leichteste Weg sich heranzupirschen ist, sich eine Fahne ans Auto zu heften und wild in der Gegend herumzuhupen. Das lockt Artgenossen an. Allerdings sei zur Vorsicht geraten. Es kann durchaus passieren, dass einige, vornehmlich männliche Exemplare, versuchen werden, in äußerst engen Kontakt mit dem Beobachter zu treten. In solch einem Fall ist ein kühler Kopf gefordert. So etwas kennt der Fan nicht; das verwirrt ihn.

Denn das schönste am Fan ist ja, dass sich sein Verhalten oft nicht vorhersagen oder gar logisch begründen lässt. Otto Normalverbraucher hat eine Hose an, der Fan eine Fahne. Otto Normalverbraucher sieht sich ein Spiel an, der Fan fährt währenddessen hupend durch die Innenstadt (völlig egal ob die eigenen Jungs hinten liegen oder nicht). Otto Normalverbraucher akzeptiert die gute, oder wahrscheinlicher, die schlechte Leistung der Mannschaft als gottgegeben, der Fan hingegen weiß sämtliche Interna, könnte alles mindestens doppelt so gut wie jeder einzelne auf dem Feld (Zitat: Und dafür kriegt der Millionen im Jahr) und ist zurecht beleidigt, wenn sein Fachwissen nicht in gebührendem Maße gewürdigt wird. Herrlich. Aber wie kann man sich auch anmaßen, die Gedankengänge des Fans zu durchschauen? Er befindet sich ja in einer solchen Zeit in einer Phase der kontinuierlichen Reizüberflutung. Wochenlanges Betrunkensein gehört genauso zum guten Ton wie das Tragen der schillerndsten Kriegsbemalungen. Auch zur Kommunikation braucht es nicht viel. Ein stattlich herausgerülpstes „Auf geht’s, Deutschland schießt ein Tor“ ist da schon völlig ausreichend. Grammatikalisch zwar äußerst fragwürdig, in seiner Durchschlagskraft im angrenzenden Public-Viewing-Block jedoch beispielhaft.

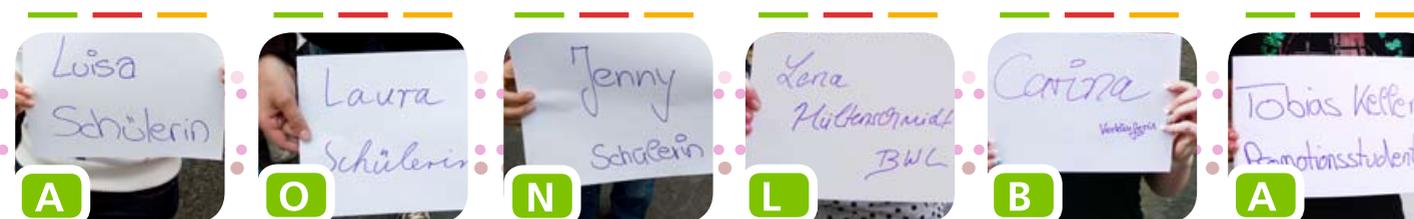
Doch soll diese Festschrift natürlich nicht zu einer reinen Lobeshymne auf das Fantum reduziert werden. Nein, der Fan kann dem unvorsichtigen Tierfreund durchaus gefährlich werden. Wie ein angeschossenes Raubtier ist er zu allem fähig. Ruhig in sich zurückgezogen oder lauthals um sich schwankend; alles ist möglich. An einer roten Ampel stehen bleiben kann da schon als Selbstmordversuch gewertet werden. Dinge wie einfach durch die Gegend laufen sind ohne Begleitschutz oder einschlägige Erfahrung im Umgang mit dem Fan ebenfalls nicht empfehlenswert. Es sei also gewarnt. Natürlich sieht das alles putzig aus. Doch sollte man sich nicht zu unvorsichtigen Handlungen hinreißen lassen. Am besten ist es, man grinst bierselig, redet kurz abfällig über Günter Netzers Firsur oder Jens Lehmanns schlechte Leistung der letzten Monate und schleicht sich mit einem zackigen „Schland“ davon.

Hoffen wir also auf ein schnelles und erfolgreiches Ende dieses Freudenfestes und freuen uns auf die Bundesliga. Dort ist der Fan wieder sicher im Gehege Wohnzimmer oder der nächsten Premiere Sportsbar eingesperrt und kann den Mitmenschen nicht mehr gefährlich werden. Bis dahin heißt es. Niemals unbewaffnet aus dem Haus gehen und sich geschickt tarnen. Wenigstens eine kleine Fahne sei jedem ans Herz gelegt. Denn man weiß ja nie. Es lebe der Fan.

// text: sebastian struch

// stadträtsel: wer heißt wie und kauft was wo?

heute wird's wieder mal ziemlich schwierig, nicht nur Menschenkenntnisse sind gefragt, auch der richtige Geschmack ist ausschlaggebend... Ordne die drei unteren Fotos den sechs Gesichts-Fotos zu und schreibe den jeweiligen Buchstaben unter das Gesicht auf den richtigen Strich (z.B. grüner Buchstabe kommt nur auf grünen Strich). Lösungssatz bitte bis 20.07. an verlosung@zuckerkick.com mailen. **Wir verlosen 5 x 2 Freikarten** für den Film „Der unglaubliche Hulk“ im CinemaxX.





hallo, wir sind egotronic aus kroatien!!!!!!!

Oha, da sind sie und binnen 30 Sekunden sind sie auch schon wieder weg. Also irgendwo sind sie schon noch, hört man laut und deutlich. Schon mit den ersten Takten stürmt die Meute die Bühne. Wildes „Raven gegen Deutschland“, natürlich sind „Nicht nur Raver“ anwesend, aber alle sind irgendwie „Hip Cool Sexy“, oder auch nicht und frönen dem „Lustprinzip“ bis zur „After-hour“.

Das niedlich kleine D-Zelt auf dem „Umsonst & Draussen“ brummt, gefühlte 40°, selbst vor dem Eingang stapeln sich die Massen, ekstatisch zuckende Körper wirbeln durch die Luft. Die netten Herren der elektronischen Punkkapelle lassen verlauten, dass der Veranstalter sich ein wenig sorgt und dies zu recht. Also alle von der Bühne springen, ohne Rücksicht auf Verluste, der pogende Pulk lässt keinen fallen. Da sind sie wieder, Kt&f am Rechner, Endi am Umhängekeyboard und Torsun am Mikro, munter musizierend und eindeutig erfreut über die berstende Begeisterung. Guckt man sich ein wenig um, fällt eine nicht unerhebliche Zahl (gegen Deutschland) ravender Punks auf. Politisch sind Egotronic definitiv. Positioniert weit links, kaum überhörbar. Gab auch schon einigen Aufruhr, denn

Egotronic verhalten sich diesbezüglich keineswegs dezent. Zur WM erschien eine egotronische Version des bei englischen Fußballfans recht beliebten Kampfgesanges „Ten German Bombers“. Große Aufregung und das Ende vom Lied? Der Song schaffte es auf den WM-Sampler Weltmeisterhits 2006. Schön paradox und schön zum Diskutieren. Das machen sie gerne. Auch mit uns.

Zuckerkick: So wollen wir anfangen?

Egotronicer: Ja, aber Torsun fehlt doch noch.

Na gut, und ohne Torsun ist Egotronic blöd?

Endi: Ja, denn er ist Ego und ich und kt&f sind Tronic.

Kt&f: Ich bin Tro und du bist Nic

Zuckerkick nimmt dies hin und lauscht weiter gebannt den Gesprächen am Biertisch.

Egotronicer: Ähh also die Intro hat einmal über uns geschrieben: > Könnte geil sein, ist es aber nicht! < Eigentlich finden wir das total super! Wir wollen uns auch bald T-Shirts damit machen lassen: > Könnte geil sein - ist es aber nicht! < Ich glaube eines der besten Zitate der Intro der letzten 20 Jahre!

Zuckerkick teilt die Meinung der Intro in keinster Weise und ist empört, sowie zunehmend sprachlos. Mittlerweile ist auch Torsun mit von der Partie.

War das heutige Konzert für euch jetzt besonders wild, oder ist DAS normal?

Torsun: Gerade im Moment, also seit der letzten Platte (Lustprinzip (LP / Audiolith Records) ist es so, dass unsere Konzerte meist restlos ausverkauft sind und die Leute total ausflippen.

Die Tatsache, dass das Konzert heute kostenlos und für alle frei zugänglich gewesen ist, war besonders günstig. Da wir jetzt viele Konzerte in ganz Bayern hinter uns haben und dort meistens der Eintritt erst ab 18 gestattet war, sind natürlich viele unserer jungen Fans nicht reingekommen. Natürlich haben sie sich dann auch beschwert. Heute allerdings konnten sie sogar umsonst rein, was das Konzert noch mal so ein bisschen besonders gemacht hat. Da war ja vorhin die Hölle los, die Leute haben schon beim ersten Song die Bühne gestürmt! Ich fands klasse, dass eben heute auch die jungen Leute die Möglichkeit hatten, auch mal reinzukommen.

Wo kommt generell eure politische Einstellung und das Zitat „Raven gegen Deutschland“ her?

Torsun: Also wir kommen im wesentlichen alle aus dem politisch linksradikalen Lager und hatten die Attitüde eigentlich schon immer in den Texten. Aber gerade jetzt, ich meine ich interessiere mich eigentlich kaum für Fußball, aber als gestern Deutschland gegen Kroatien verloren hat, hat es überall gekracht und es gab Schlägereien und was weiß ich nicht noch alles. Da sieht man mal wieder, dass es dieses friedliche „wir schwenken unsere Fahne“ eigentlich gar nicht gibt. Das wird nur immer gerne heraufbeschworen. Deshalb sagen wir, dass Deutschland eigentlich an sich das Problem ist, also dass der Gründungsmythos von Deutschland Auschwitz ist. Auch wenn gerne versucht wird, das Problem mit der Begründung „man hätte sich mit der Geschichte auseinandergesetzt“ wegzudiskutieren, ist es de facto nicht gelöst. Wirft man alleine einen Blick auf die Entschädigungszahlungen, so wurden die Leute gewissermaßen nur mit „nem Appel und nem Ei“ abgespeist. Das zeigt, dass kein Unrechtsbewusstsein vorherrscht, frei nach dem Motto: „...na jetzt haben wir ja was bezahlt, jetzt muss mit der Sa-

che auch mal Schluss sein!“. Aber die Tatsache, dass es wirklich nur eine unbedeutende Summe war und die ersten Entschädigungszahlungen vor allem erst viele Jahre später bewerkstelligt wurden, beweist diese Frechheit.

Habt ihr da auch manchmal Probleme wenn ihr im östlichen Teil Deutschlands Konzerte spielt?

Torsun: Nein, eigentlich nicht. Da es im Osten auch viele Antifas gibt, freuen diese sich eher, dass endlich mal so eine Kapelle bei ihnen spielt. Aber im Gegensatz dazu gab es natürlich auch Anfeindungen. Zum Beispiel als wir 2006 den Song „Ten German Bombers“ zur Zeit der WM gemacht haben, löste dies richtig massive Drohungen aus.

Zu dem Song gab es auch ein Video auf YouTube, welches in der ersten Woche bereits 40.000 mal angeschaut wurde. Obendrein gab es dann auch Artikel in allen möglichen Zeitungen. In der ersten Woche habe ich aufgrund dessen so an die 200 Mord- und Schlägereidrohungen bekommen. Da ging es richtig rund.

Seid Ihr auf Tour? Oder wie geht es bei euch in nächster Zeit weiter?

Torsun: Die richtige Tour ist eigentlich immer. Wir sind im Moment fast jedes Wochenende am Spielen. Im Juli allerdings haben wir bis jetzt nur eine Show, weil dann die neue Platte fertig werden muss, die so im Herbst erscheinen soll. Letzten Winter war dann sozusagen die „richtige“ Tour, bei der wir dann zwei Wochen am Stück Konzerte gegeben haben.

Wenn ich zu Hause bin, dann bin ich auch so ziemlich jeden Tag im Studio in Berlin und am Wochenende dann eben auf der Piste. Aber es ist ein schönes Leben!

Torsun: „Kommen wir mal zum Thema Harn! Ja zum Beispiel das letzte Einhorn! Ne das sag ich lieber doch nicht .. aber das Problem ist man muss aufpassen auf der Autoharn .. denn da gibt es Spurnillen! Also ich meine es ist nunmal so! Für alle Menschen, die auf Harn stehen, ganz wichtig, niemals Spargel essen, das ist total schrecklich! Und eines sei noch gesagt, ich lasse mich nicht vor euren Harn spannen!“

Ok, genug: Kommt ihr noch zu Bratze ins AKW?
Egotronicer: „So Kot will!“

// von: helena hertlein

// die fäden ferdinands

Eines Tages beschloss Ferdinand, der immer schon unter schlimmen Verlustängsten gelitten hatte, einen Faden zu nehmen und sein Haus an seinen linken Fuß zu binden. Er nahm eine lange Kordel, knüpfte das eine Ende an den Türknauf und das andere um das Fußgelenk, stopfte den dazwischen liegenden Teil des Bindfadens in eine gewaltige Tasche und spürte, dass die Welt für ihn ein ganzes Stück sicherer geworden war.

Seine Umgebung reagierte auf dieses Verhalten mit großem Befremden; was die Leute nicht wussten, aber auf Nachfrage bereitwillig erläutert bekamen, war, dass Ferdinand in seiner Kindheit ein Trauma erlitten hatte. Als er just in dem Augenblicke, in dem nur siebeneinhalb Meter von ihm entfernt ein Lastwagenfahrer die Kontrolle über sein monströses Gefährt verloren und eine auf dem Weg zum Schwimmunterricht befindliche Schulklasse unter sich zermalmt hatte, feststellte, dass ihm wohl während eines sitzend verbrachten Aufenthaltes in der Straßenbahn der Haustürschlüssel aus der Tasche gerutscht und für immer verloren gegangen war.

Zwar erkannte auch Ferdinand, dass man von dem zeitlichen Zusammenhang zwischen den beiden Ereignissen nicht ohne weiteres auf einen solchen kausaler Natur schließen konnte; dennoch quälte ihn seitdem die Angst, dass das Schicksal aus einer grausamen Laune heraus das geringe Unglück eines materiellen Verlustes fortan stets mit dem Tode unschuldiger Kinder garnieren könne.

So also war sein Haus zu der Ehre gekommen und die anderen Dorfbewohner gewöhnten sich daran. Monate verstrichen, in denen nichts verloren ging, da sagte plötzlich Anna, seine Frau: „Ich möchte doch gerne einmal wissen, wie die Welt aussieht dort draußen jenseits unsres Dorfes.“

Und Ferdinand sagte: „Aber es führt nur eine Straße hinaus, diese geht ins Nachbardorf und dort bist du schon gewesen.“

Doch Anna antwortete: „Straßen sind auch nur lang gezogene Plätze; in welche Richtung ich mich auf ihnen bewege, entscheide ich immer noch selbst!“

Das leuchtete Ferdinand ein, doch er fürchtete, dass ihr dort, wo ihre Füße sie hinführen würden, etwas Schlimmes zustoßen, sie gewissermaßen verloren gehen und damit die Gelegenheit für ein ungeheures Unglück schaffen könne. So bat er Anna zu bleiben, und als sie sich weigerte, verlieh er seiner Bitte Nachdruck und knüpfte auch sie mit einer Kordel an seinen Leib.

Anna war, was nur wenige überraschte, alles andere als erfreut. Sie fühlte sich reduziert und mochte von Ferdinand nicht genau so behandelt werden wie sein zwar schönes, deshalb aber nicht weniger gegenständliches Haus. Trotzdem ließ sie es sich in ihrer noch immer überwältigenden Liebe zu ihm gefallen. Erst als Ferdinand, der Schriftsteller war und sein Leben mit nichts anderem als den Erzeugnissen seiner Schreibmaschine bestritt, auch diese mit einem Faden an sich band und dasselbe schließlich auch mit den Mitgliedern seiner Skatrunde tat, beschloss sie über Nacht, ihren Faden kurzerhand zu durchschneiden und ihm einfach davonzulaufen.

Ferdinand war ganz betrübt und lief hinterher, doch weiter als zur Dorfgrenze kam er nicht; zu träge waren die Skatbrüder, zu schwer die Schreibmaschine und zu fest verankert mit dem Boden das Haus, an das er sich einst aus gutem Grunde gebunden hatte. So ließ er schließlich von der Verfolgung ab und trollte sich weinend zurück ins Heim.

Doch den wirklichen Verlust erkannte Ferdinand erst, als er wieder im Hause war. Denn seine Schere, stellte er dort fest, die hatte Anna gleich mitgenommen.

// von dirk böhler

PEKING 2008 – WIR FORDERN

GOLD FÜR MENSCHENRECHTE

WERDEN SIE AKTIV:
PETITION UNTERSCHREIBEN.
GOLDBAND TRAGEN.

WWW.GOLDFUERMENSCHENRECHTE.DE

AMNESTY
INTERNATIONAL



»ZIEL DER OLYMPISCHEN IDEE IST ES, DEN SPORT EINER HARMONISCHEN ENTWICKLUNG DES MENSCHEN DIENSTBAR ZU MACHEN, UM SO DER SCHAFFUNG EINER FRIEDLIEBENDEN GESELLSCHAFT FÖRDERLICH ZU SEIN, DIE SICH DER WAHRUNG DER MENSCHENWÜRDE VERPFLICHTET FÜHLT.«

– OLYMPISCHE CHARTA, GRUNDLEGENDE PRINZIPIEN DER OLYMPISCHEN IDEE, ABSATZ 2.



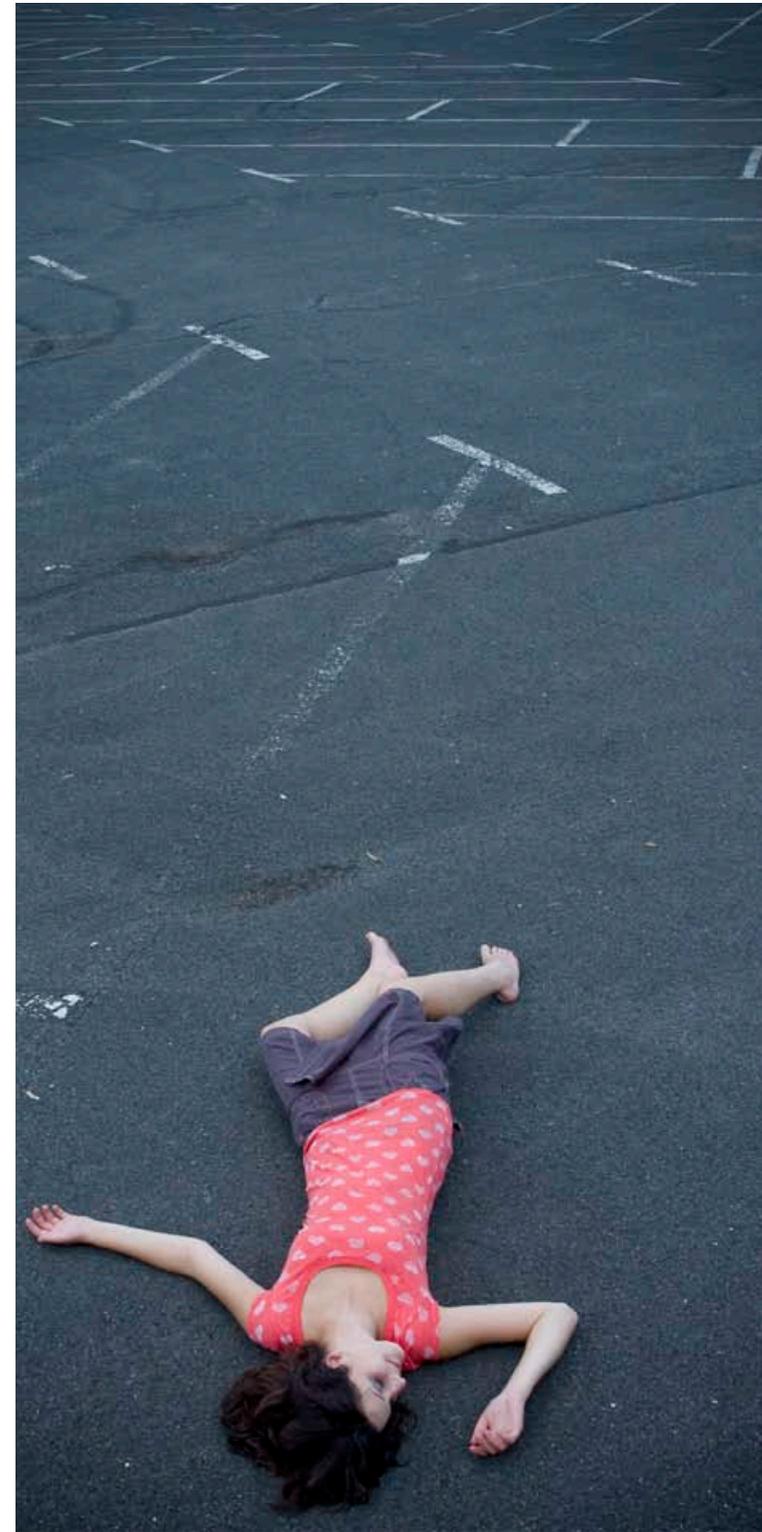
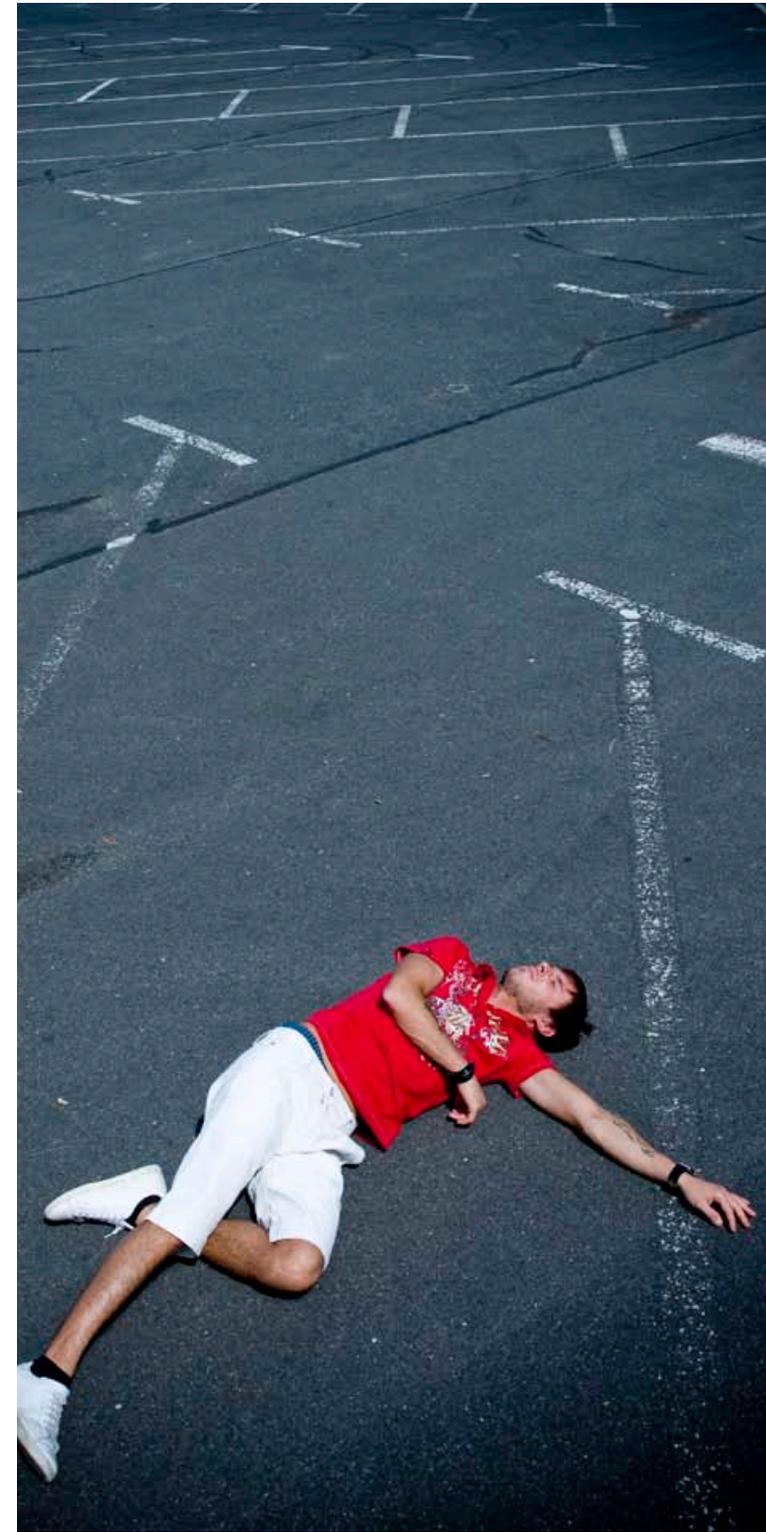
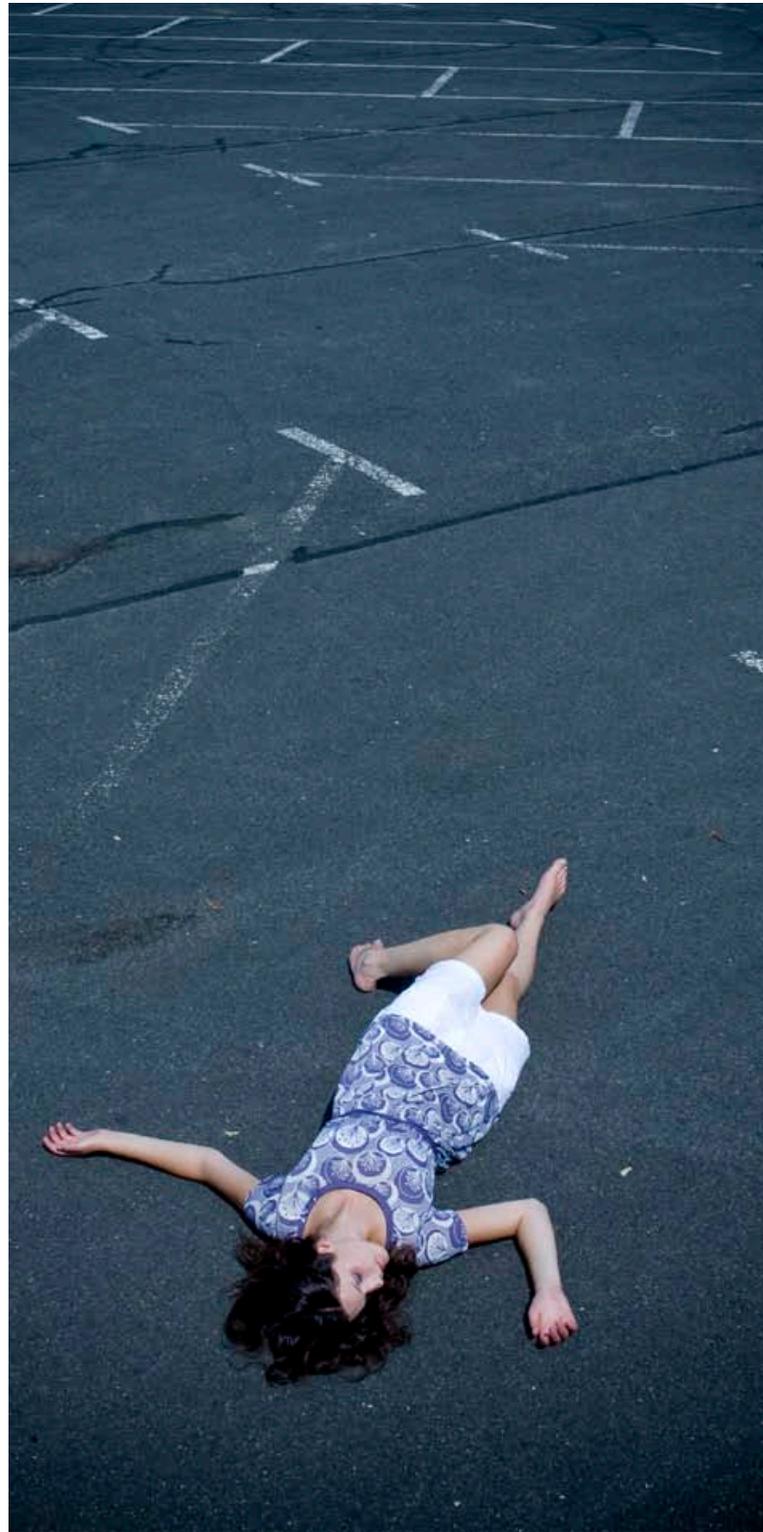
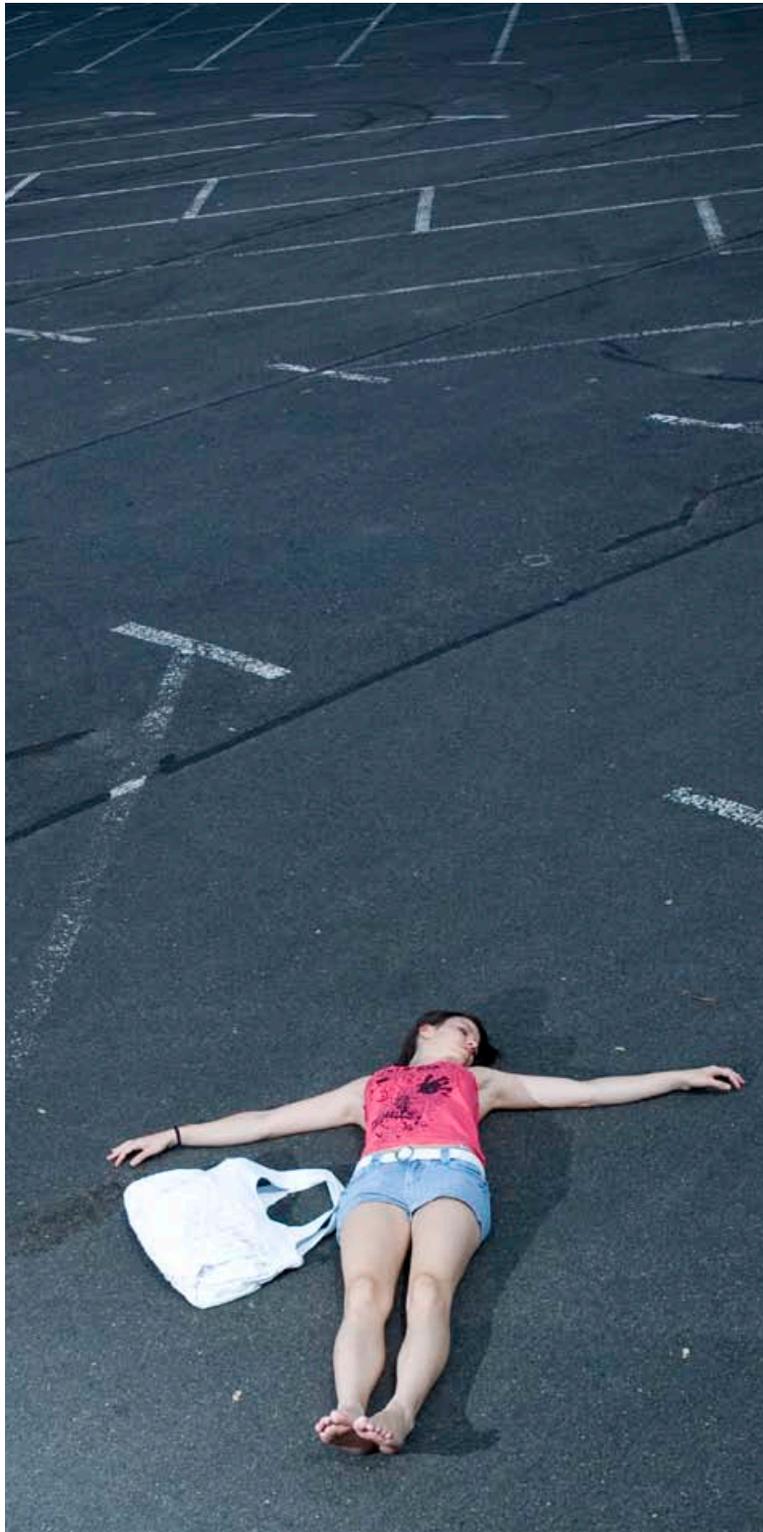
*lass uns nach genua fahren, lieblich,
schwing dich auf die vespa schatz*

// mode: instore
// models: katha, nadja & chris
// hair: mario von benedikt haar-manufaktur; würzburg
// photos: nico manger, dieeine.de



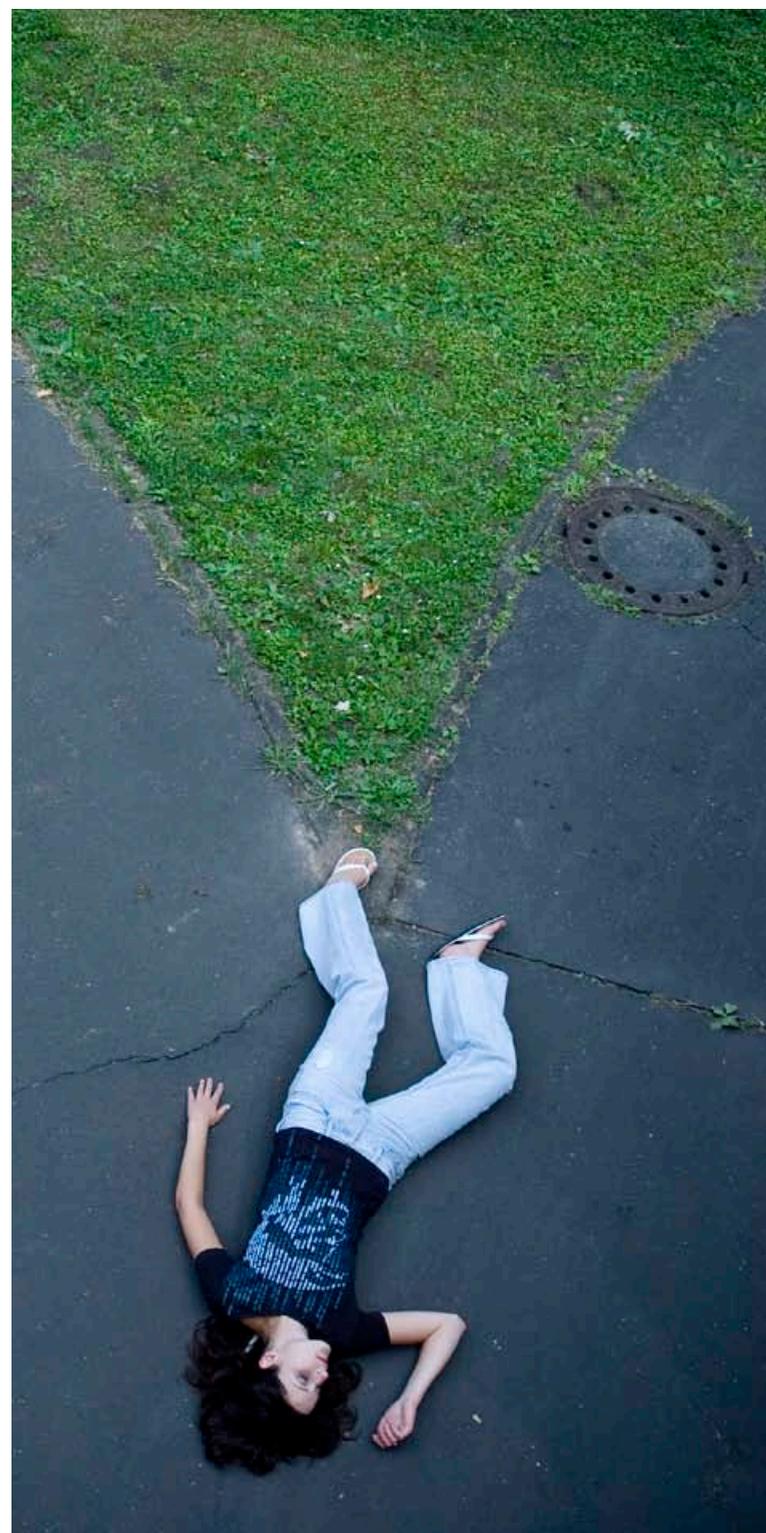
*... lass uns strand finden
unter dem pflaster der revolution*

von eva jantschitsch

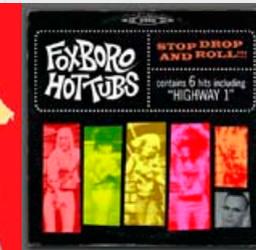




// lust auf ein professionelles fashion-fotoshooting?
wir suchen interessante gesichter und persönlichkeiten ...
sende uns einfach fotos von dir an: nico@zuckerkick.com



II zuckerbeat



Steck dir ein paar Gänseblümchen ins Haar und dann nichts wie los in Richtung Badeseen. Sommerpop hat Hochsaison. Also Tapedeck auf und „We Started Nothing“ (7) von *the ting tings* reinstecken. In zehn Songs wird hier so frech dahergeschwätzt, dass schon beim zweiten Durchlauf alle Maulwürfe zu Sonnenanbetern werden. Die Single „That’s Not My Name“ hat gerade beste Chancen, in England als Indie-Pop-Hit des Jahres durchs Ziel zu hüpfen. Und wird umrahmt von fünf weiteren Single-Kandidaten. Da gucken die Alter Egos von Green Day – genannt: *foxboro hottubs* – auf ihrem Erstling „Stop Drop And Roll!!!“ (5) fast ein bisschen dumm aus der Wäsche. Vereinzelte Garagenrock-Höhepunkte, wie „Mother Mary“ und „Ruby Room“, können bei Weitem nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich Billie Joe Armstrong & Co mal lieber an den Nachfolger zu „American Idiot“ setzen sollten. „Stop Drop And Roll!!!“ ist ein netter Zeitvertreib für hoffnungslose Green Day-Addicts. Mehr nicht. Weitaus beeindruckender: Die Jungs von *herrenmagazin* auf ihrem Debut „Atzelgift“ (7). Melancholisch verfangen in Kettcarschen Gefilden wird da die volle Breitseite auf die Verfllossene abgefeuert. Damit lassen wir die Band gerne durchkommen, weil Songs, wie „Geht nicht über Nacht“ so herrlich betörend rocken, dass man sich ganz tief in den Melodien verfängt. Wieder ans Licht führt einen anschließend die in England extrem gehypte *cajun dance party*. Etwas vertrackter als die Kollegen von den Kooks präsentieren sie mit „The Colourful Life“ (7) ein langlebiges Indie-Pop-Werk in zeitgemäßer Ästhetik. Vor allem „Amylase“ dürfte die hungrige Meute mit seinen Babyshambles-affinen Gesangs- und Gitarrenlinien zu halbsbrecherischen Kopfüberschlägen auf dem sommerlichen Grün animieren. Und lässt die Jungs mit großem Vorsprung vor *the rain* durchs Ziel stürmen. Die machen es sich, wie so viele andere, zwischen Mando Diao und Maximo Park bequem, ohne der Musik ihren eigenen Stempel aufzudrücken. Dabei zaubern sie zwar immer wieder ein Schmunzeln auf die Lippen des Hörers. Überraschen kann „Involver“ (5) allerdings kaum. Und wird es deshalb umso schwerer haben, den Anschluss zur Spitze zu halten, wenn die Euphorie über die drei potenziellen Hit-Kandidaten verfliegen ist. Ebenfalls hinter den Erwartungen bleibt „So sehr dabei“ (6) zurück. Der neue Stoff von Bundesvision-Vize *cluso* ist frei von Überraschungen. Die Zeiten, in denen er muntere Rapparts in seine Songs streute, sind Geschichte. Seine Mucke wirkt anno 2008 ungefähr so spannungsgeladen, wie selbst gekaufte Weihnachtsgeschenke. Die Fans wird er trotzdem zufriedenstellen. Schließlich meckern wir hier auf höchstem Niveau. Ich halte mich dennoch lieber an *the pigeon detectives*. Die schwimmen auf ihrem Zweitling „Emergency“ (7) auf einer wahren Welle der Glückseligkeit. Die Songs versprühen so viel Lebensfreude, dass selbst ein gefräßiges Alien Mitleid mit seiner Beute kriegen dürfte und einer Vegetariergruppe beitrifft. Doch Vorsicht: Eine Überdosis Zucker hat auch der ersten Kooks geschadet. Also wohl dosiert genießen. Dann hält die Euphoriephase auch bis zum nächsten Zuckerbeat.

// von alexander nickel-hopfengart



5 Jahre BACKLINE music school

Sa. 19.07.08
Eintritt € 5,-
19 Uhr - Tom Tornado club edition feat. Mista
21 Uhr - Wolfgang Harling & Friends feat. Michelle

So. 20.07.08
Eintritt FREI
11 Uhr - Festakt, Preisrätsel & SchülerActs
17 Uhr - MOG, B-Yard-Voices, uva.
19 Uhr - Kingz Of Kiez Berlin, HOT Berlin, Special Guests

Ort: Parkplatz Gneisenastr. 18-24, 97074 Würzburg, direkt bei der Backline

Sponsored by:

Kontakt: Backline Music School, Achim Bierbauer, Barbarastr. 31, 97074 Würzburg, Mobil: 0179 - 10 64 875



Miloš Formans Verfilmung des Kultmusicals wieder im Kino

Ich war elf, als mich mein Vater mit in das Musical Hair nahm. Zwei Stunden lang saß ich gebannt im Dunkeln, sah Menschen mit langen Haaren dabei zu, wie sie tanzten, sangen und über die Bühne und durchs Publikum wirbelten. Das alles war auf Englisch, deswegen verstand ich nur die Hälfte, aber es hinterließ irgendwie einen tiefen Eindruck bei mir. Ich fasste den festen Entschluss (sehr zur Freude meines nostalgischen Vaters), mir die Haare auch lang wachsen zu lassen, gab aber dann irgendwann auf – es sah irgendwie doch nichts aus.

Jetzt ist 2008, meine Haare sind 0,8 Millimeter lang und jeder, aber auch jeder, der meint, etwas zu sagen zu haben, redet über das vierzigjährige Jubiläum der „Achtundsechziger“ – was sie bewegt haben und dass damals noch alles besser war. Und was wir ihnen zu verdanken haben. Letzteres wird von Laberbacken rechts der Mitte dann auch gerne mal ein wenig umgedreht und verleitet Leute wie „Bild“-Chef Kai Diekmann dazu, ganze Bücher zu schreiben, in denen er den 68-ern die Schuld für so ziemlich alles gibt, was heutzutage schief läuft in Deutschland und in der Welt.

Eins jedoch würde wohl niemand verneinen: Dass uns die Jahre 1967 bis 1969 (vom Summer of Love bis Altamont) einen ganzen Haufen großartige Popkultur hinterlassen haben: verstrahlte Musik, revolutionäre Filme, Drogentrips und die in ihnen entstandenen Bücher wie Philip K. Dicks „Do Androids Dream of Electric Sheep?“ aus dem später Blade Runner wurde. Und das „American Tribal Love Rock Musical“, wie Hairs offizieller Untertitel lautet, gehört mit seinen trippigen Songs, seinen von ganz tief unten kommenden Gefühlsausbrüchen und seiner Anti-Vietnam-Message auf jeden Fall dazu. Miloš Formans Film von 1979, den der Verleih Neue Visionen jetzt noch einmal in die deutschen Kinos bringt, wirkt im Verhältnis dazu fast nur noch wie ein hohles Echo. Eine Reminiszenz an die Zeiten, in denen der Punk noch nicht die Welt regierte und das New Hollywood noch nicht begonnen hatte, an seinem eigenen Rausch zu ersticken. Eine Reminiszenz, die nichtsdestotrotz den Gesetzen des Kinos gehorchen musste, und die unbändige Energie des Musicals, das eher eine wilde Hippie-Revue mit kritischen Untertönen

nen ist, in einen Plot bog, in dem die Hauptfigur Claude Bukowski ursprünglich gar kein Hippie ist und der am Ende einen tragischen Twist hat, bei dem nicht Claude resigniert nach Vietnam zieht und stirbt, sondern sein Kumpel Berger sich stattdessen die Haare abschneidet und sich für seinen besten Freund opfert. Den besseren Film über einen Hippie und die erstaunliche Kraft der Musik drehte Forman fünf Jahre später mit Amadeus. Hair schockte dagegen 1979 kein Mitglied des Establishments mehr und wirkt heute eher wie ein Historiendrama, ein Blick zurück mit zäher Nostalgie, dem die wilde Grenzenlosigkeit des Originals auf fast allen Ebenen fehlt.

Nichts von ihrer Anmut verloren haben allein die Songs. Von der Generationsproklamation „Aquarius“, über das LSD-befeuerte „Walking in Space/Three-Five-Zero-Zero“ und das zucker süße „Good Morning Starshine“ bis zum verzweifelt klagenden „Let the sunshine in“ bringen sie einen immer noch zum Lachen, Weinen und verträumten Mitsingen – auch im Film. Und in der Titelnummer „Hair“ steckt auch nach wie vor eine der schönsten Verballhornungen der amerikanischen Nationalhymne: „Oh, say can you see – my eyes? If you can, then my hair’s too short.“ Wer Hair noch nicht kennt, dem sei auch der Film wärmstens ans Herz gelegt, denn immerhin enthält er genug vom Original, um seine wahnwitzige Power erahnen zu lassen. Wer echte Hippies in Action sehen will, sollte lieber in die Videothek spazieren und sich den Director’s Cut von Woodstock ausleihen. Wenn dort Keith Moon sein Schlagzeug zerdeppert, Joe Cocker „With a little help from my friends“ intoniert und Jimi Hendrix den „Star-Spangled-Banner“ durch den musikalischen Schlamm zieht, stehen die „Achtundsechziger“ wirklich für einen Moment wieder auf und man bekommt für dreieinhalb Stunden diesen unbestimmten Wunsch zurück, sich die Haare lang wachsen zu lassen.

// 6 von 10 Zuckerli
// text: Alex Gajic

Theatersommer

VOM 11. BIS 20. JULI 2008



Karten: 0931 / 3908-124 | www.theaterwuerzburg.de



MAINFRANKEN
THEATER
WÜRZBURG

// insider, part 2: das taubertal und highfield festival

Henry Rollins

(Highfield)

Der Popper: Wassn das für ne Muckibude?

Der Punk (entschlossen): Wie jetzt? Den kennst du nicht? Der Typ hat mit Black Flag Hardcore-Geschichte geschrieben. Das ist Henry Rollins. Das ist... Gott!

Gott (empört): Die Jugend hat einfach keinen Respekt mehr vor meiner Person.

Nietzsche (räuspert sich): Gott ist tot!

Gott (kontert): Nietzsche auch!

Der Rapper: Na dann ist ja gut, dass wenigstens Thomas D. noch lebt!

Die Fantastischen Vier

(Taubertal)

Der Popper: Also „MfG“ fand ich ja schon immer super.

Der Punk: Das war doch nur gequirlte Kacke. Das kann ich auch: „Abc, Cde, Und F und G“.

Der Popper: Lern erstmal richtig buchstabieren, du Nixblicker!

Gott: Kann mir mal jemand ein „Michi Beck in Hell“-Shirt auschecken?

Der Verkäufer: Sorry, die sind alle schon verkauft.

Die Rockarin (zieht sich den BH aus und wirft ihn auf die Bühne): Jetzt mach dich endlich mal nackig, Thomas!



Der Camper (breitet die Arme aus): Hey Schätzchen, vergiss den Rappa. Nimm doch mich. Ficken nur 1 Euro!

Slut

(Highfield & Taubertal)

Das Indie-Görl: Hach, ist das schön. So emotional. So rührend. Viel besser, als bei den öden Schmalzlocken von Coldplay.

Der Rocka: Kann ja sein... aber wo sind denn jetzt die versprochenen Schlampepen?

Der Camper: Na, die sind alle bei mir im Zelt, Alter!

Sportfreunde Stiller

(Highfield)

Der Rocka: 54, 74, 90, 2010... Ja so stimmen wir alle ein...

Das Indie-Görl: Halts Maul, verdammte. Die EM ist längst vorbei. Den Song kann doch kein Mensch mehr hören.

Der Punk: Genau, burn down all the Deutschland-Flaggen!

Die Deutschlandflaggen (enttäuscht): Keiner hat uns mehr lieb.

Das Dixie (verständnisvoll): Wenn ihr wollt, besorg ich euch nen Zweitjob als Klobrillen-Putze.

The Hives

(Highfield & Taubertal)

Der Popper: Der Typ ist definitiv großenwahnsinnig. Der hat grad zum fünften Mal erzählt, dass er der Geilste auf der Welt ist.

Das Indie-Görl: Der ist ja auch der Geilste auf der Welt.

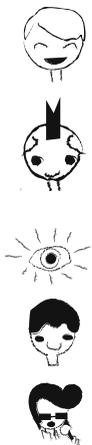
Der Camper (im AC/DC-Luftgitarren-Rausch): Quatsch mich net voll, ey. (fängt an zu lallen) lihhh bin dää Gaaailste!

Der Alt-Rocka: Die Mucke klingt irgendwie so hingerotzt, wie unser Zeug früher. Echt geiler Garagenrock. Das Indie-Görl (zerreißt sich das Shirt): Pelle, ich liebe dich!

Der Alt-Rocka (sichtlich beeindruckt): Vielleicht sollten wir mal über eine Reunion nachdenken?

// text: alexander nickel-hopfengart

// illustrationen von tom würzburg



Einfach mal wieder so richtig abrocken. Das könnt ihr auf beiden vorgestellten Festivals... Hier noch mal alle Daten im Überblick...

das highfield-festival

findet vom 15. bis 17. August am Stausee in Hohenfelden (bei Erfurt) statt. Auf der Bühne stehen: Alkaline Trio, Beatsteaks, Bloc Party, Die Ärzte, Dropkick Murphys, Kettcar, Less Than Jake, Madsen, MXPX, Plain White T's, Serj Tankain, Slut, Sportfreunde Stiller, The Dresden Dolls, The Hives, The Killers, The Subways, Thrice, uvm.

Die Karten kosten 94 Euro.

das taubertal-festival

geht vom 08. bis 10. August auf der Eiswiese in Rothenburg ob der Tauber über die Bühne.

Dort spielen unter anderem: Die Fantastischen Vier, Fettes Brot, The Hives, Editors, Anti-Flag, Adam Green, Culcha Candela, Danko Jones, Moneymoney, Panteon Rococò, Blackmail, The Courteeners, The Futureheads, Slut, Turbostaat, Navel, uvm. Kostenpunkt: 79 Euro.



IHRE SPENDE WIRKT.

Weil sie vorhandene Kräfte aktiviert und die Grundlagen für ein selbstbestimmtes Leben schafft. So legt der Zugang zu Schulbildung das Fundament für eine positive gesellschaftliche Entwicklung und durchbricht den Teufelskreis der Armut. Unterstützen auch Sie diese besonders nachhaltige Form der Partnerschaft und sorgen Sie damit für sichtbare Veränderung. Spenden Sie jetzt: Sparkasse KölnBonn, Konto 1115, BLZ 370 501 98. Mehr unter www.powered-by-you.de **Welthungerhilfe – Der Anfang einer guten Entwicklung**

// was geht ab in der stadt

dienstag

CAIRO / ANSICHTSSACHE 2008 IM WASCHHAUS
Eröffnung der Ausstellung 102 Teilnehmer nahmen sich am 3. Mai 12 Stunden Zeit, um mit ihrer analogen Kamera 12 Bilder zu 12 Themen zu fotografieren. Entstanden sind über 1000 spannende Bilder. Mit Ausdauer und viel Engagement waren unsere AnichtsSache Fotografen durch Würzburg unterwegs, um die Stadt zu erkunden und eigene Ideen zu verwirklichen. Ab 01. Juli werden die Bilder auch im Waschhaus in der Zellerau präsentiert. Beginn: 19:00, Eintritt frei! Im Waschhaus, Frankfurter Straße 13

TIRILI / WAVE CLASSIXX
Plutonium 4,-, 1. Jack-Shot frei, jeder weitere 2,50, Beginn: 22:00 Uhr

LABYRINTH / STUDIENSTAG
mit DJ Tom & DJ Chainsaw
Studentenfreundliche Preise:
Distelhäuser Pils 2,-, Becks 2,50
NEU: Persico und Vodka-Shot für nur 2,-!
Eintritt: 4,-, freier Eintritt bis 22.30 Uhr

STUDIO / YOUNIVERSITY
Mit Studentenausweis
freier Eintritt bis 24Uhr,
Cocktail Happy Hour all night long

mittwoch



AKW / KONZERT: TITO & TARANTULA
Ganz ehrlich - geht es cooler? Lieder, die den Geist seiner Punkzeiten mit den improvisierten Nächten der Bars und einer neuen Selbstsicherheit paaren, die häufig an die ganz großen Routiniers erinnert.
Beginn: 20:00 Uhr, Karten im VVK bei H2O

PLEICHER HOF / FUNKHOF
Raucherclub im Pleicher Hof
Ein Feuerwerk aus Funk, Soul & mehr - mit Mistaa, Isnogood und Indiana
Beginn: 22:30 Uhr, Eintritt: 3,-

donnerstag

AKW! / INDIE*HZ-DISCO
Indie Disco im Akw! Independent, alternativ(e), noisig, witzig, léger und bohemian
Beginn: 23:00 Uhr, Im Saal: Brain Dead von 03:00-04:00 h: jeder Schnaps nur 1,-, Eintritt frei!

TIRILI / Ü30 IN ROCK- SANTANA AND FRIENDS
Anlässlich des Santana-Konzertes am 06.07. bei Baden-Baden wird dieser Abend ganz und gar der Gitarrenlegende und seinen Kollegen gewidmet. Übrigens, stolze Besitzer eines Konzerttickets haben an diesem Abend natürlich freien Eintritt.
Becks-Doppel, Jacky Cola 4,50, Beginn: 22:00 Uhr

ZAUBERBERG / EXKURSION
Studenten aufgepasst: Jeden Donnerstag im Alten Hafen: Exkursion mit den DJs Eddy und Dominik. Dazu der Geldbeutel schonende Doppeldecker. Musik von Charts bis Rock, von HipHop bis Party. Außerdem halten wir für euch auch immer ein paar ausgesuchte Specials bereit wie einen "Frozen Cocktail" oder auch eine Wasserpfeife / Shisha an der Wunderbar im Garten.
Der Zaubergarten hat übrigens bei entsprechendem Wetter schon ab 17 Uhr geöffnet.

BOOT / NACHTSEMINAR
RnB, Soul, Funk, House: Würzburgs Party-Klassiker für feierfreudige Studenten.
mit den DJ's: Goldfinger und DJSteelz
2 Bier 2,80, Cocktails ab 4,50, Erdinger Champ für 1,50, Eintritt frei bis 22:30 Uhr

freitag

AKW! / DISCO: OMINOUS ECHOES
Gothic-Wave-Industrial mit DJ Painter & DJ Jost: EBM, Minimal, Gothic Rock, Neo Folk, Futurepop und Industrial
Beginn 23:00 Uhr, Eintritt: 3,-

PLEICHER HOF / MAGNET CLUB
Breakbeats // BrokenAcidFunk // Drum'n'Bass -Beginn: 22:30 Uhr, AK 3,-

TIRILI / INDEPENDANCE DAY
Alternative Party-Musik
Cuba Libre 3,80, Landbier (0,5 l) 2,50
Beginn: 22:00 Uhr

LABYRINTH / ALTERNATIVE ROCK
mit DJ Chainsaw, DJ Sungod & Don C
Eintritt: 4,- freier Eintritt bis 22:30 Uhr

ZAUBERBERG / FEIERN FÜR FORTGESCHRITTENE
Uni & FH-Party, viele Specials wie z.B. Karaoke - freier Eintritt bis 22:00 Uhr, ermäßigter Eintritt bis 23:00 Uhr

BOOT / ROCK THE BOOT
Das Beste aus der Rockkiste - Happy Hour all night long! Eintritt frei bis 22:30 Uhr!

STUDIO / I LOVE FRIDAY
Free entry till 23 pm

samstag

AKW! / GAY DISCO
Das Original! Die Party (nicht nur) für Schwule und Lesben!
Beginn: 22:00 Uhr, Eintritt: 4,-

CAIRO / KONZERT: PARTS AND LABOR + IBSEN
Beginn: 21:30, AK: 6,-, VVK: 6,-

PLEICHER HOF / PLAYER'S BALL
80's Disco, Club Rap, Funk, Soul & Electro
Beginn: 22:30 Uhr, Eintritt: 3,-

TIRILI / LET THE MUSIC PLAY
Comprehensive Mix - Salitos 2,60, Caipirinha 4,-
Beginn: 22:00 Uhr

B-HOF / KONZERT
KINGS ARE BETTER QUEENS, ILLECTRONIC ROCK, THAT'S WHAT I CALL SMART
Einlass: 20:30 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr, Vkk 3,-, Ak 4,-

LABYRINTH / NIGHTCORE
mit DJ Fränk, DJ Don C und DJ Lucky Lukas
Eintritt: 4,-, freier Eintritt bis 22.30 Uhr

ZAUBERBERG / Ü-30 PARTY
Die Party für Junggebliebene / 3,- Eintritt bis 23 Uhr!

BOOT / DANDY FUNK DELIVERY
Eintritt frei bis 22:30 Uhr

STUDIO / STUDIO CLUBTOUR
Cocktail Happy Hour & freier Eintritt bis 23:00 Uhr

< tipp samstag



CAIRO / KONZERT: PARTS AND LABOR + IBSEN SA, 05.07.08

Nach dem unglaublichen Konzert Dezember 07 jetzt wieder in Wü: Parts and Labor sind mittlerweile zum Quartett gewachsen bieten ergo: noch mehr nervenzehrender Krach und ohrenbetäubender Noise a la Lightning Bolt. Ibsen haben neben einem „Hauch von Party-Attitude“ auch das Gefühl dafür, wie man aus der klassischen Rockbesetzung feat. Elektronik eigenständigen und abwechslungsreichen Postrock strickt.
Beginn: 21:30, AK: 6,-, VVK: 6,-

sonntag

AKW! / KINDER NACHMITTAG
Spiel und Spaß für jeden was
Eintritt frei!
Thema heute: Tonofen bauen!

montag

CAIRO / THEATER: DIE SCHACHNOVELLE
Nach einer Erzählung von Stefan Zweig.
Regie: Christian Stren
weitere Aufführungen auch am: 8., 9., 11., 14., 15., 16. & 17.08
Beginn: 21:00, AK: 7,-, VVK: 7,-

dienstag

CAIRO / THEATER DIE SCHACHNOVELLE
Schach ist nur ein Spiel - so sagt man. Für unseren Protagonisten ist es mehr. Die Versinnbildlichung eines Duells auf geistiger Ebene gegen einen übermächtigen Gegner, der seinen Geist zu vernichten droht. Welche Auswirkung auf seinen Geist nimmt es, wenn er keinen Gegner auf dem Spielfeld findet und wie im Rausch sich selbst zum Kampf herausfordert? Nach einer Erzählung von Stefan Zweig.
Regie: Christian Stren
weitere Aufführungen auch am: 9., 11., 14., 15., 16. & 17.08
Beginn: 21:00, Eintritt: 7,-, Vorverkauf: 7,-

LABYRINTH / STUDIENSTAG
mit DJ Tom & DJ Chainsaw
Studentenfreundliche Preise: Distelhäuser Pils 2,-, Becks 2,50
NEU: Persico und Vodka-Shot für nur 2,-!
Eintritt: 4,-, freier Eintritt bis 22.30 Uhr

IMMERHIN / KONZERT: INVASIVES
Invasives (Rock, Vancouver, Kanada)

STUDIO / YOUNIVERSITY MY NIGHTCLUB
Mit Studentenausweis freier Eintritt bis 24Uhr
Cocktail Happy Hour all night long

mittwoch

CAIRO / THEATER: DIE SCHACHNOVELLE
Nach einer Erzählung von Stefan Zweig. Regie: Christian Stren
weitere Aufführungen auch am: 11., 14., 15., 16. & 17.08
Beginn: 21:00, Eintritt: 7,-, Vorverkauf: 7,-

PLEICHER HOF / FUNKHOF
Raucherclub im Pleicher Hof
Ein Feuerwerk aus Funk, Soul & mehr - mit Mistaa, Isnogood und Indiana
Beginn: 22:30 Uhr, Eintritt: 3,-

tipp donnerstag >



CAIRO / DISCO : JOSH MARTINEZ & DJ FLIP DO, 10.07.08

donnerstag

AKW! / INDIE*HZ-DISCO
Indie Disco im Akw! Independent, alternativ(e), noisig, witzig, léger und bohemian - Beginn: 23:00 Uhr, Im Saal: Brain Dead von 03:00-04:00 h: jeder Schnaps nur 1,-, Eintritt frei!

CAIRO / JOSH MARTINEZ & DJ FLIP
Musicalum ist zurück! Freut euch auf 2 Stunden überkochende Party Atmosphäre...der Juli wird heiß, heiß, heiß... - präsentiert vom Musicali
Beginn: 21:00, AK: 7,-, VVK: 7,-

TIRILI / WE LOVE YOUR EARS
Micha und Matze setzen Themenschwerpunkte aus den Bereichen Hip Hop, Indie, Funk/Soul sowie Drum N Bass, Trash, Northern Soul, Rare-Shit
Becks-Doppel, Jacky Cola 4,50

ZAUBERBERG / EXKURSION
Doppeldecker / Musik von Charts bis Rock, von HipHop bis Party.
Der Zaubergarten hat übrigens bei entsprechendem Wetter schon ab 17 Uhr geöffnet.

BOOT / NACHTSEMINAR
RnB, Soul, Funk, House: Würzburgs Party-Klassiker für feierfreudige Studenten. Eintritt frei bis 22:30 Uhr

freitag



AKW! / KONZERT: THE KILIANs
Die Kilians sind eine ungeheuer junge, talentierte Band, die eine Balance zwischen den wichtigen Extremen der Rockmusik gefunden hat.
Eintritt: VVK: 10,- AK: 12,-

AKW! / KLANGTHERAPIE WARM UP!
mit DJ Mannix, the Clerk und Fischer und Skam-rah! - Beginn: 23:00 Uhr, Eintritt: 4,-

PLEICHER HOF / THE GREAT ROCK'N'ROLL SWINDLE
Dirty riots on the dancefloor - with ManX & Werner Rotten
Beginn: 22:30 Uhr, Eintritt: 3,-

LABYRINTH / ALTERNATIVE ROCK
Eintritt: 4,-, freier Eintritt bis 22:30 Uhr

ZAUBERBERG / ROCK IM BERG
Beginn: 21:30 Uhr, freier Eintritt bis 22:00 Uhr

BOOT / WE LOVE TECHNO
Beginn: 21:00 Uhr, Eintritt: tba

samstag

AKW / SOUNDSELECTORS
Best Reggae, Ragga & Dancehall in town
Beginn: 23:00 Uhr, Eintritt: 3,-

CAIRO / XYEAHX-FEST
Konzertprogramm:
SINGLE STATE OF MAN (WÜ/SW)
THE WOODS (BROOKLYN, NY/US)
PATTERNS (KÖLN)
THE FALCON FIVE (WÜ)
TAR... FEATHERS (STOCKHOLM/SW)
MENEGUAR (BROOKLYN, NY/US)
Beginn 17.00Uhr, VVK: 9 Euro, AK: 11 Euro

PLEICHER HOF / BALKAN BANJA
Bucovina Gypsy Madness, Highspeed Polka, Russenska
Beginn: 22:30 Uhr, Eintritt: 3,-

TIRILI / LET THE MUSIC PLAY
Beginn: 22:00 Uhr

B-HOF / KONZERT: THE FUCKING ONES, STRAFZETTEL
Beginn: 20:00, Eintritt: VVK: 3,-, AK: 5,-

IMMERHIN / FREAKSHOW PARTY

ZAUBERBERG / Ü-30 PARTY
3,- Eintritt bis 23:00 Uhr

BOOT / SATURDAY NIGHTLIFE
Eintritt frei bis 22:30 Uhr

< tipp samstag



CAIRO / KONZERT: SA, 12.07.08 X-YEAH-X LÄDT EIN...
Das XyeahX-Sommerfest bietet jede Menge heißen Scheiß und szeneredibles Rahmenprogramm. (Vegane) Grillerei, Plattenbörse, T-Shirtdruckerei und ein handverlesenes Konzertprogramm
Beginn 17.00Uhr, VVK: 9 Euro, AK: 11 Euro

sonntag

AKW! / KINDER NACHMITTAG
Spiel und Spaß für jeden was
Eintritt frei!
Thema heute: Töpfen mit anschlie. Bendem Brennen im neuen Tonofen!

montag

CAIRO / THEATER: DIE SCHACHNOVELLE
Nach einer Erzählung von Stefan Zweig. Regie: Christian Stren
weitere Aufführungen auch am: 15., 16. & 17.08
Beginn: 21:00, AK: 7,-, VVK: 7,-

dienstag

LABYRINTH / STUDIENSTAG
mit DJ Tom & DJ Chainsaw
Studentenfreundliche Preise: Distelhäuser Pils 2,-, Beck's 2,50
NEU: Persico und Vodka-Shot für nur 2,-!
Eintritt: 4,- freier Eintritt bis 22.30 Uhr

STUDIO / YOUNIVERSITY - MY NIGHTCLUB
Mit Studentenausweis freier Eintritt bis 24Uhr
Cocktail Happy Hour all night long

CAIRO / THEATER: DIE SCHACHNOVELLE
Nach einer Erzählung von Stefan Zweig.
Regie: Christian Stren
weitere Aufführungen auch am: 16. & 17.08
Beginn: 21:00, Eintritt: 7,-, Vorverkauf: 7,-



HOFFEST AM STEIN
Genießen Sie spritzige Weine, kreative Küche und fetzige Musik inmitten der Weinberge. Das Hoffest beginnt täglich ab 17.00 Uhr, Die Bands spielen bei jedem Wetter ab 19.00 Uhr.
Eintritt: 2,50

HEUTE: KONZERT: LA BRASS BANDA (BALKAN, ALPEN-BRASS)

mittwoch

CAIRO / THEATER: DIE SCHACHNOVELLE
Schach ist nur ein Spiel - so sagt man. Für unseren Protagonisten ist es mehr. Die Versinnbildlichung eines Duells auf geistiger Ebene gegen einen übermächtigen Gegner, der seinen Geist zu vernichten droht. Welche Auswirkung auf seinen Geist nimmt es, wenn er keinen Gegner auf dem Spielfeld findet und wie im Rausch sich selbst zum Kampf herausfordert? Nach einer Erzählung von Stefan Zweig.
Regie: Christian Stren
weitere Aufführung auch am: 17.08
Beginn: 21:00, Eintritt: 7,-, Vorverkauf: 7,-



PLEICHER HOF / FUNKHOF
Raucherclub im Pleicher Hof
Ein Feuerwerk aus Funk, Soul & mehr - mit Mistaa, Isnogood und Indiana
Beginn: 22:30 Uhr, Eintritt: 3,-

// ausgewählte events im juli

// was geht ab in der stadt

donnerstag

AKW! / INDIE*HZ-DISCO
Indie Disco im Akw! Independent, alternativ(e), noisy, witzig, léger und bohemian
Beginn: 23:00 Uhr, Im Saal: Brain Dead von 03:00-04:00 h: jeder Schnaps nur 1,-, Eintritt frei!

CAIRO / THEATER: DIE SCHACHNOVELLE HEUTE LETZTER TERMIN!
Nach einer Erzählung von Stefan Zweig
Regie: Christian Stren
Beginn: 21:00, Eintritt: 7,-, Vorverkauf: 7,-

TIRILI / JACK PRESENTS: US-ROCK
Jack schmeißt wieder eine Party. Und zwar mit dem Besten was er kulinarisch und musikalisch zu bieten hat.
Heute wird die Bar gerockt!
Becks-Doppel, Jacky Cola 4,50
Beginn: 22:00 Uhr

ZAUBERBERG / EXKURSION
Musik von Charts bis Rock, von HipHop bis Party. Der Zaubergarten hat übrigens bei entsprechendem Wetter schon ab 17 Uhr geöffnet.

BOOT / NACHTSEMINAR
RnB, Soul, Funk, House: Würzburg's Party-Klassiker für feierfreudige Studenten.
Eintritt frei bis 22:30 Uhr

freitag

PLEICHER HOF / HEAR DI LION ROAR AGAIN ...
Dancehall-Reggae Night mit Simba Sound & special guest
Beginn: 22:30 Uhr, Eintritt: 4,-

B-HOF / KONZERT: DEATHTRAP
- Release Party + 2 Supportbands
Einlass: 20:30 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr, AK 5,-

LABYRINTH / ALTERNATIVE ROCK
mit DJ Chainsaw, DJ Sungod & Don C
Doppeldecker auf: Distelhäuser Pils, Diebels, Desperados
Eintritt: 4,-, freier Eintritt bis 22:30 Uhr

BOOT / SALON SALON DELUXE
Erdinger Champ für 1,50, Eintritt frei!



AIRPORT / PACHA CLUB TOUR
mit Rene Vaitl + Ralf GUM

samstag

AKW / 10 VOR 8 IMPROTHEATER
Treten Sie näher und staunen!
Beginn: 19:50 Uhr, Eintritt frei!

PLEICHER HOF / QUERSCHLÄGER
Indietronische Wechselspiele - rockende Elektronik und digitaler Rock präsentiert von Zweilicht und DJ Firutin
Beginn: 22:30 Uhr, Eintritt: 3,-

TIRILI / LET THE MUSIC PLAY
Comprehensive mix, Beginn: 22:00 Uhr
Salitos 2,60, Caipirinha 4,-

B-HOF / PURE HARDCORE
Mit dabei: **WE WILL FLY** (Hof), **BROTHERFIGHT** (Hof), **THE LESSON** (Aschaffenburg) und mit ihrem Debüt auf der Bühne **CHAD'S LITTLE ADVENTURE** (Wü) - Einlass: 20:30 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr, AK: 4,-

LABYRINTH / NIGHTCORE
mit DJ Fränk, DJ Don C und DJ Lucky Lukas
Eintritt: 4,-, freier Eintritt bis 22:30 Uhr

ZAUBERBERG / Ü-30 PARTY
Die Party für Junggebliebene...
Getränke HappyHour und nur 3,- Eintritt bis 23 Uhr!

BOOT / SATURDAYNIGHT-FEVER
Eintritt frei bis 22:30 Uhr

> tipp samstag



B-HOF / KONZERT SA, 19.07.08
Hardcore ist ehrlich, schnörkellos und hart. Hardcore braucht keine großen Hallen, große Namen und überzogene Werbung. Und Hardcore ist zur Zeit das Ventil einer immer größeren Gemeinde von Jugendlichen. Unter diesen Prämissen haben wir für den 19. Juli ein kleines Stelldichein von jungen HC Bands aus Süddeutschland arrangiert.

sonntag

THEATER AM SCHÜTZENHOF
Heute:
CHRIS BÖTTCHER MIT „LIVE“
Das Team vom Theater am Schützenhof steht in den Startlöchern, um sich für die diesjährige Sommersaison auf dem Schützenhof hoch über den Dächern Würzburgs zu rüsten!

montag

HOFFEST: WEINGUT AM STEIN
Die Kölner Mestizo - Band La Papa Verde tourt mir ihrem neuen Album "Ich verstehen nicht kann" gerade durch Deutschland und spielt am 11.07. im Rahmen des Sommer-Festivals am: "Weingut am Stein"

dienstag

LABYRINTH / STUDIENSTAG
mit DJ Tom & DJ Chainsaw
Studentenfreundliche Preise: Distelhäuser Pils 2,-, Becks 2,50
NEU: Persico und Vodka-Shot für nur 2,-!
Eintritt: 4,-
freier Eintritt bis 22.30 Uhr

STUDIO / YOUNIVERSITY - MY NIGHTCLUB
Mit Studentenausweis freier Eintritt bis 24 Uhr
Cocktail Happy Hour all night long

THEATER AM SCHÜTZENHOF HEUTE: SÜSS&MIX MIT DOPPELTE DOSIS
Das Team vom Theater am Schützenhof steht in den Startlöchern, um sich für die diesjährige Sommersaison auf dem Schützenhof hoch über den Dächern Würzburgs zu rüsten!

KUNSTKELLER / THEATER: ELEKTRA
griechische Tragödie

mittwoch

PLEICHER HOF / FUNKHOF
Raucherclub im Pleicher Hof
Ein Feuerwerk aus Funk, Soul & mehr - mit Mistaa, Isnogood und Indiana
Beginn: 22:30 Uhr, Eintritt: 3,-

AIRPORT / DISCO
T1 VIELFALT mit Mab & DJ Norman
T2 Black Beat Night mit DJ John SP Anything goes mit DJ Chris
SB DeLaDope & Friends

THEATER AM SCHÜTZENHOF
Theater Sommersaison am Schützenhof in Würzburg
HEUTE: MC BAD - DER TYRANN VOM DALLENBERG

WUE2RUN FIRMENLAUF
DAS Sportevent für Unternehmen, Universitäten, Behörden, Medizinische Einrichtungen usw.
Streckenlänge 7 km am Main entlang.
Start und Ziel: Dallenbergbad, Startzeit 19 Uhr 30

donnerstag

AKW! / INDIE*HZ-DISCO
Indie Disco im Akw! Independent, alternativ(e), noisy, witzig, léger und bohemian, Beginn: 23:00 Uhr, Im Saal: Brain Dead von 03:00-04:00 h: jeder Schnaps nur 1,-, Eintritt frei!

CAIRO / THEATER: DUMA 2 AUFFÜHRUNG IST AUF RUSSISCH!?!?!?
Der einsame Mann bringt einen kleinen Hund zur Abdeckerei. Die Arbeiterin der Abdeckerei, an die der Mann sich wendet, zeigt kein Interesse für seine Situation. Mit der Zeit kommt heraus, dass die Frau auch große Schwierigkeiten mit ihrem Leben hat. Die beiden bekommen die Chance, einander zu helfen. Doch, sie leben nach verschiedenen Lebensnormen. Regie: Grigorij Kots
Einlass: 18:30 Uhr, Beginn: 19:00 Uhr, Eintritt: 5,-

TIRILI / WACKEN-WARM-UP
Um eure Vorfreude ins Unermessliche zu treiben, werden hier eure ungeduldigen Ohren schon einmal mit dem Sound von Iron Maiden & Co. aufgewärmt. Mit einem Festival-Ticket kommt ihr selbstverständlich umsonst rein.
Becks-Doppel, Jacky Cola 4,50, Beginn: 22:00 Uhr

BOOT / NACHTSEMINAR
RnB, Soul, Funk, House: Würzburg's Party-Klassiker
Eintritt frei bis 22:30 Uhr

freitag

CAIRO / SCHOOL'S. OUT PARTY
Endlich ist die Schule aus! Das muss natürlich gefeiert werden und deswegen veranstaltet der Schülerladen Würzburg die ultimative School's.out. Mit dabei: Redneck21 (melodischer Punkrock) The Better Ones (Punk/Hardcore und Rock) und eine bekannte Überraschungsband
Beginn: 20:00, Eintritt: 2,50,-, Vorverkauf: 2,50,-

PLEICHER HOF / MOJO DANCE PRÄSENTIERT: JAZZED
Jazz, Funk & Soul für die Tanzfläche
Beginn: 22:30 Uhr, Eintritt: 3,-

TIRILI / INDEPENDANCE DAY
alternative Party-Musik, Beginn: 22:00 Uhr
Cuba Libre 3,80, Landbier (0,5 l) 2,50

B-HOF / JUMACO Würzburger Zaubertage.
An 2 Abenden kann man sich in den verschiedenen Sparten: Karten, Mentalismus, Stand- und Close up "verzaubern" lassen...
Einlass: 18:30 Uhr, Beginn: 19:00 Uhr, Eintritt: 3,-

LABYRINTH / ALTERNATIVE ROCK
Eintritt: 4,-, freier Eintritt bis 22:30 Uhr

IMMERHIN / KONZERT: MUMAKIL, ATKA, SCHMAND

ZAUBERBERG / DANCEHALL NIGHT "CATCH A FIRE" + LUCKYPUNCHSOUND
Beginn: 21:30 Uhr, Eintritt: tba

BOOT / SOULMOTION SUMMER SPECIAL
Eintritt: 7,-, bis 23:00 Uhr nur 5,-, Studenten all night long entry for 4,-

-> tipp



B-HOF / VERANSTALTUNG: JUMACO - ZAUBERTAGE FR, 25.07.08 UND SA, 26.07.08

David Copperfield war gestern, denn in diesem Jahr kommen die besten jungen Nachwuchszauberer aus ganz Unterfranken und anliegenden Gebieten nach Würzburg, um der Öffentlichkeit zu zeigen, was sie können.
Der JuMaCo ist ein Nachwuchswettbewerb, der als Vorentscheid für die Würzburger Zaubertage von REAL AND HONEST MAGIC zauberbegeisterten Jugendlichen bis 18 Jahren die Möglichkeit gibt, sich auf der Bühne zu präsentieren.

samstag

AKW / CUBAFEST
Eine neue Runde!
Beginn: 20:00 Uhr, Eintritt: tba

PLEICHER HOF / BATTERIE PUSTEBLUME
Various shades of house music
Beginn: 22:30 Uhr, Eintritt: 3,-

TIRILI / LET THE MUSIC PLAY
Comprehensive mix, Beginn: 22:00 Uhr
Salitos 2,60, Caipirinha 4,-

B-HOF / JUMACO Würzburger Zaubertage.
An 2 Abenden kann man sich in den verschiedenen Sparten: Karten, Mentalismus, Stand- und Close up "verzaubern" lassen...
Einlass: 18:30 Uhr, Beginn: 19:00 Uhr, Eintritt: 3,-

LABYRINTH / NIGHTCORE
Eintritt: 4,-, freier Eintritt bis 22:30 Uhr

BOOT / DIE 90'ER PARTY
Cocktails 4,80 bis Mitternacht, Eintritt frei bis 22:30 Uhr

AIRPORT / CHRIS LIEBING + MARC MIROIR

STUDIO / LIEBE UND BASS (9° OST)
Cocktail Happy Hour & freier Eintritt bis 23:00 Uhr

sonntag

THEATER AM SCHÜTZENHOF
Das Team vom Theater am Schützenhof steht in den Startlöchern, um sich für die diesjährige Sommersaison auf dem Schützenhof hoch über den Dächern Würzburgs zu rüsten!
Heute:
DIE FRÄULEINS MIT EINEM BEST OF

montag

2. WÜRZBURGER HAFENSOMMER HEUTE: KINO: VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG
mehrwöchiges Open-Air Programm mit Konzerten, Kino und Theater am Hafen des Kulturspeichers

dienstag

LABYRINTH / STUDIENSTAG
mit DJ Tom & DJ Chainsaw
Studentenfreundliche Preise: Distelhäuser Pils 2,-, Beck's 2,50
NEU: Persico und Vodka-Shot für nur 2,-!
Eintritt: 4,-, freier Eintritt bis 22.30 Uhr



2. WÜRZBURGER HAFENSOMMER HEUTE: KINO: TANZENDE BILDER II
mehrwöchiges Open-Air Programm mit Konzerten, Kino und Theater am Hafen des Kulturspeichers

STUDIO / YOUNIVERSITY MY NIGHTCLUB
Mit Studentenausweis freier Eintritt bis 24 Uhr
Cocktail Happy Hour all night long

mittwoch

PLEICHER HOF / FUNKHOF
Raucherclub im Pleicher Hof
Ein Feuerwerk aus Funk, Soul & mehr - mit Mistaa, Isnogood und Indiana
Beginn: 22:30 Uhr, Eintritt: 3,-

AIRPORT / DISCO
T1 VIELFALT mit Mab & DJ Norman
T2 Black Beat Night mit DJ John SP Anything goes mit DJ Chris
SB DeLaDope & Friends

2. WÜRZBURGER HAFENSOMMER
mehrwöchiges Open-Air Programm mit Konzerten, Kino und Theater am Hafen des Kulturspeichers
HEUTE: KONZERT: BEADY BELLE (NORWEGEN)

donnerstag



2. WÜRZBURGER HAFENSOMMER HEUTE: KONZERT: SENORE MATZE ROSSI / MISTAA & SOULARIS
Die Veranstaltungsreihe umfasst ein handverlesenes mehrwöchiges Open-Air-Programm, dass die unterschiedlichsten kulturellen Ausdrucksformen präsentiert. Auf der auf dem Wasser errichteten Hafenbühne spiegeln Aufsehen erregende Künstler aus der Region wie auch renommierte überregionale bzw. internationale Künstler eine spezifische Lebensqualität dieses urbanen Raums wider.

AKW! / INDIE*HZ-DISCO
Indie Disco im Akw! Independent, alternativ(e), noisy, witzig, léger und bohemian
Beginn: 23:00 Uhr, Im Saal: Brain Dead von 03:00-04:00 h: jeder Schnaps nur 1,-, Eintritt frei!

TIRILI / 90-ER PARTY
Becks-Doppel, Jacky Cola 4,50
Beginn: 22:00 Uhr

// ausgewählte events im juli

// kuriositätenkabinett

[Falls Ähnlichkeiten mit real existierenden Fernsehsendungen in dieser fiktiven Geschichte auftauchen sollten, so sind diese nicht beabsichtigt!]

Ein Pinsel wischte schnell über sein bleiches Gesicht. Es war ein wenig teigig. Er hatte kleine, schwarze Käferaugen, die nervös zuckten. Ein dünner Schnurrbart saß über seinen breiten Lippen. Jetzt gähnte er, riss sein Maul auf. Drinnen konnte jeder die schweren Hauer sehen. Der Mann war klein und neigte zur Fülle. Weil er etwas kurz geraten war und leicht übersehen werden konnte, zog er oft Hüte auf. Er war Fernsehmoderator. Klein, aber mit einem gewaltigen Mundwerk. Er blickte zur Uhr. Sie lief rückwärts. „Noch drei Minuten! Dann gehen wir auf Sendung!“ plärrte eine Stimme. Um ihn herum wuselte allerlei Viehzeug. Assistenten und Praktikantinnen. Gerade verkabelte ihn jemand. „Juli, niemals Julian! Vergessen Sie das bloß nicht!“ zwitscherte es. „Wie war noch einmal der Name dieser Stoffwechselkrankheit?“ fragte er zerstreut in das Menschengewimmel. „Sendung!“ brüllte jemand. Er stieß eine Regieassistentin von sich und galoppierte auf die Bühne. Rumms! Da war er.

„Wunderschönen Tag!“ trällerte er ins Publikum. Es wurde geklatscht. „Ich freue mich, Sie zu einer neuen Folge Veritas-TV begrüßen zu dürfen.“ Er verlor sich im Labyrinth der Witze und das Publikum kugelte sich am Boden. Er zwirbelte kichernd seinen Schnurrbart und leitete zum ersten Thema der Sendung über. Ein netter Beitrag, dachte er sich. Rührselig.

„Vor zwei Jahren besuchte unser Reporter ein quirliges Mädchen. Juli.“ Er spürte, dass das Publikum angespannt zuhörte. Sie lauschten mit offenen Mündern und Ohren. „Juli ist aber kein normales Mädchen!“ Das Publikum quiekte. So sehr hatte er es erschreckt. „Juli wurde im Körper

eines Jungen geboren, Julian. Wir haben sie wieder besucht und geschaut, wie es ihr heute geht.“ Das Publikum begann exaltiert zu klatschen. Der Beitrag wurde über zwei große Bildschirme gesendet. Alle beugten sich weit nach vorne, um nichts von dem Film zu verpassen. Schließlich hatten sie für den Spaß Geld bezahlt!

Ein schmales Mädchen mit breiten Wangenknochen lächelt in die Kamera. Vorsichtig. Eine Stimme kommt aus dem Off. „Das ist Juli. Sie wurde als Julian geboren. [...] Schon als kleines Kind wollte Julian keine Jungenkleidung tragen. Er hat Kleider und Schminke bevorzugt wie seine drei älteren Schwestern.“ Es werden Kinderfotos eingeblendet. Man sieht einen kleinen Jungen mit Fußballschuhen und Lippenstift. Julian im Sommerkleid. Mit Ohringen. Schnitt. Kamerazoom zu einem Haus am Fluss. Ein bärtiger Bioonkel unter Apfelbäumen. Milder Blick. Es wird eingeblendet: Heinz, Julis Vater. Er sagt langsam: „Irgendwann ging das nicht mehr. Ich konnte ihren Willen nicht unterdrücken. Sie ist ein Mädchen. Auch wenn da etwas mit dem Körper schief gegangen ist.“ Er knetet seine Hände. Schnitt. Juli mit seidenen, langen Haar steht vor dem Spiegel und schminkt sich. Ein nettes Mädchen. Vielleicht ein wenig schüchtern. Normal. Nur die Hose sitzt komisch. Sie erklärt mit belegter Stimme: „Ich bin kein Junge. Ich hasse Autos. Ich hab mich noch nie mit jemandem geprügelt. Und Mädchen küssen find ich eklig. [...] Irgendwann bin ich mit meinen Eltern zu einem Kinderpsycho gegangen. Der hat dann eine Hormontherapie vorgeschlagen. Das ist alles in Deutschland ganz gut kompliziert. Weil es da so komische Gesetze gibt. Aber wir haben das geschafft.“ Sie schnäuzt



sich die Nase. Schnitt. Der behandelnde Arzt erscheint im Bild. „Das Wichtigste war, dass ich feststelle, ob da wirklich in seinem Körper eine Mädchenseele steckt. Nach vielen Gesprächen war ich überzeugt und bin es auch noch immer. Ganz fest! Er ist ein Mädchen und leidet schrecklich. Obwohl man da viele Hürden nehmen muss, haben wir die Hormontherapie beginnen können.“ Er lächelt zufrieden in sich hinein. Schnitt. Juli und ihr Vater beim Kinderpsychologen. Der Arzt fragt sie: „Und wie geht es dir denn so mit den Hormonen? Wie fühlst du dich?“ „Klasse,“ meint sie und steckt eine grün gefärbte Haarsträhne hinters Ohr. Am Anfang der Sendung hat sie erzählt, dass sie Popstar werden will. Wieder ein Schnitt. Juli sitzt auf einer Schaukel. Sie schwingt durch die Luft. Dann hält sie an. Die Kamera zoomt auf sie zu. Verträumt flüstert sie: „Ich will endlich operiert werden. Der Schwanz macht mich verrückt!“

Der Beitrag war zu Ende. Der Moderator hatte es sich in einem weißen Sessel gemütlich gemacht. Seine dicken, kleinen Beinchen waren überschlagen. Links und rechts von ihm saßen Juli und ihr Vater, sie in einem roten, er ebenso wie der Moderator in einem weißen Sessel.

„Juli,“ plapperte der Moderator fidel. „Ich freu mich, dass du kommen konntest.“ Er machte eine Pause und überlegte kurz. Er glaubte zu spüren, dass das Publikum aufgeregt den Atem anhielt. „Weißt du, was ich super toll finde – was ich selbst gar nicht so könnte –, das ist, wie du so ganz locker, lalala, mit deiner Krankheit umgehst.“ Manche im Publikum hatten vergessen den Mund zu schließen. Sie starrten gebannt auf das schmale Mädchen. Juli scharrte mit den Füßen am Boden. Der Vater schwitzte. Es herrschte



eine peinliche Stille. Sie wollte wohl nicht antworten. Der Moderator lachte ein bisschen verlegen. Zwirbelte sein Schnurrbärtchen. Stellte schnell eine andere Frage. „Juli, was machst du gerne, wenn du Zeit hast?“ „Shoppen mit meiner Mami,“ rief sie wie aus der Pistole. „Wirst du eigentlich wegen deinem Anderssein diskriminiert oder spüren das die Leute gar nicht?“ Juli schluckte. Antwortete. Kaum war ihre Antwort zu Ende, war dem Moderator schon wieder eine neue Frage eingefallen. Er sprudelte wie eine geschüttelte Champagnerflasche. Das Publikum verfolgte jede von Julis Bewegungen. Betrachtete ihren Körper. Wie sie mit dünnem Stimmchen antwortete. Man war begeistert. Zum Schluss wünschte der Moderator Juli viel Glück, dass sie bald operiert werden könne. Unter brausendem Applaus verließ sie mit ihrem Vater die Bühne. Der Moderator überbrückte die Zeit mit einigen Witzen. Dann kam schon der nächste Beitrag. Nun ging es über eine seltene Stoffwechselkrankheit. Die Kinder, die mit dieser Krankheit geboren werden, altern sechsmal so schnell wie normale Menschen. Mit zehn Jahren leiden sie unter Rückenproblemen und Blasenschwäche. Faszinierend. Diesmal ging es um einen kleinen Jungen aus den USA,

der mit dieser Krankheit geboren worden war. Es wurde ein Beitrag gesendet. Anschließend wurde das Greisenkind wie ein kleines Hündchen von seiner Mutter auf die Bühne geführt. Eine imposante, schicke Dame, sichtlich stolz auf ihr Kind. Sie stützte den schwachen Jungen. Er hatte ein eingegipstes Bein. Weil alte Knochen schnell brechen. Besonders beim Spielen. Das Kind lächelte schüchtern. Gerührt trocknete sich das Publikum die Augen. Es applaudierte. Stand auf. Klatschte die ganze Zeit im Rhythmus. Es feuerte den kleinen Alten an, es bis zum Sessel zu schaffen. Das alte Kind kicherte aufgeregt und presste seine Lippen angestrengt aufeinander. Endlich sank es in seinen roten Sessel. Der Moderator begrüßte es überschwänglich. Ein kleines Mädchen brachte dem Greisenkind einen Blumenstrauß, machte einen Knicks und verschwand schnell wieder. Das alte Kind roch an den frischen Blumen. Es nieste. Sein Gesicht verknitterte sich noch mehr. Es sah aus wie das einer Puppe aus Pappmaché. Dann erhob sich das Kind langsam aus seinem Sessel und lispelte leise, wobei jeder im Publikum sehen konnte, dass es schon die Dritten hatte: „Danke.“

// von johanna schricker

// illustrationen von tom würzburg





instore

wir zieh'n Dich an

Juliuspromenade 38 • 97070 Würzburg
Tel. 0931/51 63 • www.instore-wuerzburg.de

